

Die Liebe Gottes – Teil 6

KAPITEL 2 – Gott liebte Dich bereits, bevor Du überhaupt geboren wurdest – Teil 1

Hiob Kapitel 10, Verse 10-12

10 Hast Du mich nicht wie Milch hingegossen und wie Käse mich gerinnen lassen, 11 mit Haut und Fleisch mich bekleidet, mit Gebeinen und Sehnen mich durchwoben? 12 Leben und Gnade hast Du mir gewährt, und Deine Fürsorge bewahrte meinen Geist.

Billy Barker ist ein Marktschreier, ein schillernder, schnell redender Charakter, der am Eingang einer Kirmes steht und die Massen anzieht. Er ist der Held des klassischen Musicals Carousel von Rodgers und Hammerstein. Bigelow ist ein rau, rastlos und stolz, prügelt sich gern und ist Alkoholiker. Aber zu Beginn der Geschichte widerfährt ihm etwas Gutes. Er lernt Julie Jordan kennen und heiratet sie. Doch in der Ehe gibt es ständig Streit. Bigelow verliert seine Arbeitsstelle, und seine zwielichtigen Freunde wollen ihn dazu überreden, mit ihnen einen Raubüberfall zu begehen. Während Bigelow noch darüber nachdenkt, verändert sich die Welt von Billy Bigelow total, weil er erfährt, dass Julie und er ein Kind bekommen.

Um die tiefe Freude und das Hochgefühl darüber zu demonstrieren, lassen Rodgers und Hammerstein ihren Helden Billy Bigelow das Lied „Soliloquy“ (Selbstgespräch) singen. Es ist drei Mal so lang wie jedes andere typische Broadway-Lied. Der Macho Bigelow träumt dabei von einem Sohn und sucht nach einem Namen für ihn. Aber auf jeden Fall soll er ein robuster Kerl werden und so stark sein, dass er jede Art von Arbeit ausführen kann. Er singt: „Mein Junge Bill wird groß sein und stark wie ein Baum.“ Der werdende Vater schwärmt von den vielen Möglichkeiten, die sich seinem Sohn dadurch bieten werden. Vielleicht wird er aber auch ein Marktschreier, wie sein Vater, oder er wird zum Präsidenten gewählt. Alles ist möglich bei diesem Kind.

Und dann kommt Bigelow plötzlich folgender Gedanke: „Und was ist, wenn das Baby ein Mädchen ist?“ Abrupt hört er auf zu singen. Aber nicht lange. Als er die Möglichkeit in Betracht zieht, ein süßes, kleines Duplikat von seiner geliebten Ehefrau zu haben, erwärmt er sich für diese Vorstellung und bringt in seinem Gesang seine Gedanken zum Ausdruck, wie er ein kleines Mädchen erziehen wird. Schließlich ballt er entschlossen seine Fäuste und singt: „Ich werde es versuchen. Ich werde es versuchen. Ich werde es versuchen.“ Er nimmt sich vor, alles zu unternehmen, was in seiner Macht steht. Denn eine Tochter braucht ihren Vater.

Mein Standpunkt zu dieser Geschichte ist wie folgt: Es spielt keine Rolle, ob Bigelow eine Tochter oder einen Sohn bekommt. Er ist schon Hals über Kopf

in sein Kind verliebt, das erst in einigen Monaten zur Welt kommen wird. Sein Leben hat aber jetzt schon einen neuen Inhalt.

Tragischerweise kommt Bigelow auf den Gedanken, dass er Geld braucht, um ein guter Vater zu sein. Und während er versucht, es zu stehlen, stirbt er. Später kehrt er als Geist zurück und sieht seine kleine Tochter, wie sie stark und stolz heranwächst, genauso wie er es sich vorgestellt hatte. In dem Musical „Carousel“ wird der Himmel und die Erlösung völlig falsch geschildert, aber darin wird die Liebe eines Vaters zu seinem ungeborenen Kind völlig authentisch dargestellt. Wir können das anhand unserer eigenen Erfahrungen erkennen.

Wenn ein junges Paar verkündet, dass ein Kind unterwegs ist, bekommt es oft zu hören: „Das wird euer Leben total verändern!“ Tatsache ist jedoch, dass sich dadurch das Leben der beiden bereits verändert hat. Von dem Moment der guten Nachricht an, sieht sich das Paar in einem völlig anderen Licht. Sie empfinden eine Liebe für ein winziges menschliches Wesen, das sie noch nicht einmal gesehen haben. Sie träumen davon, was sie mit ihrem Kind alles machen werden:

·	Ihm vom lieben Gott erzählen
·	Es auf Reisen an den Strand mitnehmen
·	Ihm eine Puppe schenken

Bis das Kind geboren ist, denken die beiden kaum noch an etwas Anderes. Und wenn es erst einmal geboren ist, widmen sie sich voll und ganz ihrem kostbaren Nachwuchs.

Woher kommt diese starke Liebe? Die Antwort darauf lautet: Sie ist vererbt. Wir sind nach dem Bild eines himmlischen Vaters erschaffen, Der dieselbe tiefe Freude über uns empfunden hat, noch ehe wir geboren wurden. Doch Seine Liebe ist noch viel stärker. Sie ist grenzenlos. Du weißt, dass Gott Dich jetzt liebt. Aber ist Dir bewusst, dass Er Dich schon immer geliebt hat, noch bevor Du geboren wurdest und sogar noch bevor Er die Welt erschaffen hat? ER liebt Dich seit Anbeginn der Zeit.

Schauen wir uns nun an, was die Bibel über Gottes Beziehung zu Dir sagt, bevor Du geboren wurdest:

Bevor Du geboren wurdest, kannte Gott bereits Deine Identität

Psalmen Kapitel 139, Verse 15-16

15 Mein Gebein war nicht verhüllt vor Dir, als ich im Verborgenen gemacht wurde, kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden. 16 DEINE Augen

sahen mich schon als UNGEFORMTEM KEIM, und in Dein Buch waren geschrieben alle Tage, die noch werden sollten, als noch keiner von ihnen war.

In erster Linie geht es in dieser Passage um eine Wahrheit im Hinblick auf Gott; aber sie sagt auch etwas über den Verfasser dieses Psalms aus. Klar und deutlich spricht David hier von sich als einer Person, noch bevor er sich seiner selbst bewusst war. Denn er schreibt in:

Psalmen 139, Verse 13-14

13 Denn Du hast meine Nieren gebildet; Du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. 14 Ich danke Dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind Deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl!

Es ist wichtig anzumerken, dass in **Vers 16** einmalig in der gesamten Bibel das hebräische Wort für „Embryo“ gebraucht wird, das hier mit „umgeformtem Keim“ übersetzt ist.

Als Gott Dich formte, wachte Er liebevoll über Dich. Diese Tatsache wissen wir aus folgenden Bibelstellen:

1. Johannesbrief Kapitel 4, Verse 8 + 16

8 Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

16 Und wir haben die Liebe erkannt und geglaubt, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Alles, was Gott wirkt – einschließlich der Überwachung der Entwicklung eines ungeborenen Kindes – wird von Seiner Liebe getragen.

Seit Ewigkeiten sind wir verborgen im Schatten von Gottes Hand und eingraviert in Seine Handfläche. Bevor uns irgendjemand berührt hat, hat Gott uns tief in der Erde im Geheimen geformt und gestaltet. Und bevor irgendein Mensch über uns entschieden hat, hat uns Gott im Schoß unserer Mutter zusammengefügt. Gott liebte uns bereits, noch bevor irgendeine menschliche Person ihre Liebe für uns zeigen konnte. ER liebt uns mit einer „ersten“ Liebe, die uneingeschränkt und bedingungslos ist. ER will uns als Seine geliebten Kinder annehmen, und Er wünscht sich, dass wir genauso liebevoll werden wie Er es ist.

Stell Dir einmal vor, wie ein Baby in einer stressigen Situation geboren wird – vielleicht in einem Auto auf dem Weg ins Krankenhaus. Die Eltern haben 9 Monate mit der Planung verbracht, damit alles perfekt ist, wenn ihr Kind das Licht der Welt erblickt. Und dann passiert das Unerwartete bei einem

verspäteten Aufbruch ins Krankenhaus, einem Verkehrsstau und schnellen Presswehen bei der Mutter. Aber das Baby kommt gesund zur Welt. Sobald Mutter und Kind im Krankenhaus ankommen, kost die Mutter ihr Baby voller Liebe und entschuldigt sich bei ihm für die Sturzgeburt. Wenn das Neugeborene sprechen könnte, würde es sagen: „Das macht nichts, Mama. Mir geht es gut. Gott hat mich schon in dem Moment der Zeugung geliebt. Ich habe 9 Monate lang in Seiner Liebe gebadet, und ich weiß, dass ihr, du und Papa, mich auch liebt.“

Soviel ich weiß können Neugeborene solche Gedanken noch gar nicht haben und noch weniger aussprechen. Dennoch sind die Worte, die ich dem Baby in den Mund gelegt habe, wahr. Gott sieht und liebt tatsächlich die Embryonen von dem Moment der Zeugung an. Das bedeutet, dass Er ihnen da bereits eine menschliche Identität gegeben hat.

In obiger Passage schreibt David mit unvergleichlicher poetischer Wortgewandtheit über den liebevollen, fürsorglichen himmlischen Vater, Der uns geschickt in der Gebärmutter zusammengefügt und unsere Entwicklung überwacht hat. Außerdem erfahren wir, dass Gott uns in Seiner unendlichen Weisheit und Macht für unsere Tage konzipiert hat, genauso wie Er die Tage für uns konstruierte. ER hat unsere Zukunft in Sein Buch geschrieben, noch bevor sie in unserem Leben Realität wird. Es ist zweifellos erwiesen, dass Gott uns als individuelle Wesen mit einer ganz spezifischen Identität kannte und liebte, noch bevor wir geboren wurden!

Bevor Du geboren wurdest, kannte Gott Deine Differenziertheit im Hinblick auf Deinen Charakter und Deine Gefühlswelt

Psalmen 139, Verse 13-14

13 Denn Du hast meine Nieren gebildet; Du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. 14 Ich danke Dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind Deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl!

Die moderne Technologie ermöglicht es uns, die erstaunliche Komplexität eines sich entwickelnden Kindes mit unseren eigenen Auge zu sehen. Im Jahr 2010 stellte der Mathematiker und Chef der Abteilung „Wissenschaftliche Visualisierung“ an der Yale Universität, Alexander Tsiaras, folgende Präsentation mit dem Titel „Die Visualisierung von der Empfängnis bis zur Geburt“ https://www.ted.com/talks/alexander_tsiaras_conception_to_birth_visualized?language=de#t-20256 vor. Dabei zeigte er eine Reihe von unglaublichen Bildern von der Entwicklung eines Kindes in der Gebärmutter. Man sieht die erste Zellteilung, die Entstehung des Herzens innerhalb von 25 Tagen, die Entwicklung der Arme und Hände in 32 Tagen und die der

Netzhäute, der Nase und der Augen in nur 52 Tagen.

Alexander Tsiaras war selbst erstaunt, was er in seinen eigenen Aufnahmen entdeckte. Und er beendete seinen Vortrag mit den Worten: „Die Komplexität all dieser Dinge, das mathematische Modell, wie sie entstehen, liegt jenseits des menschlichen Verstandesvermögens. Obwohl ich Mathematiker bin, betrachte ich das als Wunder und frage mich: 'Wie wurden die Anweisungen ausgeführt, die uns ausmachen?' Es ist ein Geheimnis, es ist Magie, es ist Göttlichkeit.“

Und der Bibelgelehrte John Phillips beschreibt die großartige Komplexität unseres Körpers auf der Zellen-Ebene:

„Wir wissen, dass jedes Lebewesen aus mikroskopischen Zellen zusammengesetzt ist, die so klein sind, dass der Buchstabe O auf dieser Seite 30 000 bis 40 000 davon aufnehmen könnte. Jede mikroskopische Zelle ist eine eigene Welt für sich, die schätzungsweise 200 Trillionen winzige Atommoleküle enthält. Mit anderen Worten: Jede Zelle ist ein Mikro-Universum von einer fast unglaublichen Komplexität. All diese Zellen zusammengenommen machen ein Lebewesen aus.“

Jede Zelle hat ihre eigene spezielle Funktion, und jede wirkt nach einem komplizierten Zeitplan, der ihr sagt, wann sie wachsen, sich teilen, Hormone bilden und wann sie sterben soll. Täglich sterben in jeder Minute drei Milliarden Zellen im Körper ab, und dieselbe Anzahl wird geschaffen, um deren Plätze einzunehmen. In jedem Moment im Leben einer dieser Zellen finden Tausende Ereignisse statt, und jedes von ihnen wird ganz genau auf der Molekular-Ebene durch unzählige Auslöser koordiniert.

Der menschliche Körper hat eine Million mal eine Million Zellen – eine Million Zellen befinden sich auf einem Quadratzoll Haut, 30 Milliarden im Gehirn, Milliarden rote Blutkörperchen in den Adern. Offensichtlich kann solch eine komplizierte und unfehlbare Zellen-Entwicklung nicht die Folge eines Zufalls sein.“

Der Psalmist David wusste nichts von den psychologischen Phänomenen, welche Herr Tsiaras oder Dr. Phillips über Molekular-Strukturen, Zellteilung oder -vermehrung oder die gewaltige Anzahl der Zellen im menschlichen Körper präsentiert haben. Aber im Grunde hatte er dieselbe Erkenntnis wie diese Wissenschaftler. Er verstand, dass das Werk, welches Gott an ihm vollbracht hatte, ein Wunder war.

Unser Schöpfer ist ein Künstler von unendlicher Majestät – ein atemberaubender Fachmann, Der jede Kleinigkeit im Blick hat. Alles, was Er bewirkt, wird von Seiner unendlichen Liebe zu Dir und zu mir getrieben und

geleitet.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)